



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

1

Versammlung vom 21. Juni 2018

<b>Datum:</b>	21. Juni 2018	
<b>Vorsitz:</b>	Franz Bertschi, Gemeindeammann	
<b>Protokoll:</b>	Anselm Rohner, Gemeindeschreiber	
<b>Stimmzähler:</b>	Andrea Kloter und Jakob Affentranger	
<b>Verhandlungsfähigkeit:</b>	Total Stimmberechtigte	<b>1856</b>
	Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder	372
	Anwesend	55
<b>Referendum:</b>	Sämtliche heute Abend zu fassenden Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.	
<b>Stimmrecht:</b>	Die anwesenden Gäste sind nicht stimmberechtigt.	
<b>Ort:</b>	Mehrzweckhalle Rietwise	
<b>Zeit:</b>	20.00 Uhr bis 21.05 Uhr	

\*\*\*\*\*



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

2

Versammlung vom 21. Juni 2018

Gemeindeammann Franz Bertschi eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung, begrüsst die Anwesenden und dankt für die Teilnahme. Er heisst alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich willkommen, welche das erste Mal teilnehmen.

Er stellt fest, dass

- Die Einladungen termingerecht versandt worden sind
- Die Unterlagen zu den Traktanden rechtzeitig zur Einsicht aufgelegt wurden
- Die gesetzlichen Vorgaben somit erfüllt sind

Die Gemeindeversammlung wird auf Tonband aufgenommen und nach Erstellung des Protokolls der Datenträger wieder gelöscht.

Der Gemeinderat hat sich erneut mit verschiedenen Geschäften befasst und bringt heute 5 Traktanden zur Abstimmung.

Es ist die erste Gemeindeversammlung in der neuen Amtsperiode. Aus diesem Grund stellt er alle Gemeinderatsmitglieder und deren Ressorts sowie den Leiter Finanzen und den Verwaltungsleiter vor.

Weiter begrüsst er als Gäste Sandra Graf als Gemeindeglied-Stv., Sandra Knecht als Stellvertreterin der Leiter Finanzen sowie Bernd und Marlies Schönfeld.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht. Diese kann demzufolge in der vorgesehenen Reihenfolge durchgeführt werden.

Er hofft auf eine speditive Behandlung der Geschäfte, damit die zweite Halbzeit des Fussball-WM-Spiels mitverfolgt werden kann.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

3

Versammlung vom 21. Juni 2018

## TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017
2. Rechenschaftsbericht 2017; schriftliche Berichterstattung
3. Genehmigung Kreditabrechnung; Kindergarten Sonnenrain, Planungskredit
4. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2017
5. Nahwärmeverbund, Sanierung Heizanlage, Genehmigung eines Baukredites im Betrag von CHF 615'000
6. Verschiedenes und Umfrage



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

4

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Traktandum 1

### **Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017**

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017 wurde der Protokollkommission zugestellt und von dieser geprüft.

Gemeindeammann Franz Bertschi zeigt auf, dass die Finanz- und Protokollkommission das Protokoll kontrolliert hat. **Stefan Binder, Präsident der Finanz- und Protokollkommission** sagt aus, dass das Protokoll den Verhandlungen entspricht und zur Annahme empfohlen wird. Er dankt Anselm Rohner für das Abfassen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

#### **Antrag**

**Dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017 sei zuzustimmen.**

#### **Abstimmung**

**Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017 wird einstimmig genehmigt.**

Auch Gemeindeammann Franz Bertschi dankt Gemeindeschreiber Anselm Rohner für das gute Verfassen des Protokolls.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

5

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Traktandum 2

### **Geschäftsbericht 2017; schriftliche Berichterstattung**

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Gemäss Art. 20. Abs. 2, lit. b des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat einen Rechenschaftsbericht abzugeben. Es handelt sich dabei um eine Berichterstattung über das Gemeindegeschehen im verflassenen Jahr.

Der Geschäftsbericht ist neu verfasst worden und weist auf 49 Seiten über folgende Themen aus:

- Information über Stand des Leitbildes
- Allgemeine Verwaltung
- Bevölkerungsstand und Entwicklung
- Öffentliche Sicherheit
- Bildung
- Kultur und Freizeit
- Gesundheit
- Soziale Sicherheit
- Verkehr
- Umwelt und Raumordnung
- Volkswirtschaft
- Finanzen und Steuern

Über den Geschäftsbericht muss nicht abgestimmt werden. Er wird zur Diskussion freigegeben.

Nachdem die Diskussion nicht gewünscht wird, gilt der Geschäftsbericht 2017 als zur Kenntnis genommen.

Gemeindeammann Franz Bertschi bedankt sich bei Verwaltungsleiter Anselm Rohner über die gute Arbeit und die interessante Berichtverfassung.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

6

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Traktandum 3

### **Genehmigung Kreditabrechnung, Kindergarten Sonnenrain, Planungskredit** (Gemeindeammann Franz Bertschi)

Gemeindeammann Franz Bertschi erläutert die nachfolgende Kreditabrechnung:

#### *Kreditgenehmigung*

23. Juni 2016 CHF 55'000.00

#### *Übersicht*

Bruttoanlagekosten	CHF	55'061.80
Verpflichtungskredit	CHF	55'000.00
Kreditüberschreitung	CHF	61.80

#### *Bemerkungen*

Keine

Stefan Binder, Präsident der Finanzkommission, zeigt auf, dass die Kreditabrechnung für den Planungskredit Kindergarten Sonnenrain formell korrekt ist. Inhaltlich hat die Finanzkommission folgende Bemerkungen:

- Prüfgebühren „Procap“ (analog z.B. Baubewilligungsgebühren) gehören zum Baukredit, korrekterweise wurden diese Gebühren auf den Baukredit umgebucht.
- Der Einbezug des Ortsbildberaters zum Vergleich der Architektenofferten kann nicht nachvollzogen werden.

Die Kreditabrechnung wird zur Genehmigung beantragt.

#### **Antrag**

**Der Kreditabrechnung für den Planungskredit an den Kindergarten Sonnenrain mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 61.80 sei zuzustimmen.**

#### **Abstimmung**

**Der Kreditabrechnung für den Planungskredit an den Kindergarten Sonnenrain mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 61.80 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zugestimmt.**



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

7

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Traktandum 4

### Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2017

(Gemeindeammann Franz Bertschi)

Gemeindeammann Franz Bertschi verweist auf die Gemeindeversammlungsvorlage. Alle Unterlagen konnten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Zudem standen auf der Website die Rechnungsdetails als PDF-Dateien zur Verfügung.

Anhand verschiedener Folien zeigt er Details zur Rechnung 2017 auf.

Die Rechnung 2017 wurde termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnung der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Finanzkommission stellt anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung Bericht und Antrag zur Rechnung 2017.

Gesamthaft gesehen zeigt der Abschluss ein erfreuliches Resultat. Es wurde in allen Bereichen sehr kostenbewusst gearbeitet. Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtergebnis von CHF 167'737 ab. Dieser Mehrertrag wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Die abgerechneten Mehraufwendungen liegen mit CHF 159'732 und CHF 25'432 über dem budgetierten Wert. Beim Finanzertrag wurden CHF 88'885 erwirtschaftet. Budgetiert waren Erträge von CHF 74'600.

Des Ergebnis von CHF 167'727 beinhaltet zum letzten Mal eine Entnahme von CHF 120'445 aus der Aufwertungsreserve.

Die Abweichungen zum Budget präsentieren sich im Grobüberblick wie folgt:

		Mehraufwand	Mehrertrag
<b>Geplanter Ertragsüberschuss Budget</b>	<b>CHF</b>		<b>101</b>
- Gemeindeverwaltung	CHF		108
- Bauverwaltung Surbtal	CHF		30
- Öffentliche Sicherheit	CHF		36
- Primarstufe	CHF		65
+ Gesundheit, Pflegefinanzierung	CHF	103	
+ Soziale Sicherheit (Total)	CHF	125	
+ Strassenunterhalt	CHF	122	
- Gewässerverbauungen	CHF		48
- Strukturverbesserungen, Flurstrassen	CHF		27
+ Nahwärmeverbund	CHF	82	
- Einkommens- und Vermögenssteuern	CHF		73
- Sondersteuern	CHF		101
- Diverse	CHF		11
<b>Summe</b>	<b>CHF</b>	<b>432</b>	<b>600</b>
<b>Ergebnis Rechnung 2017 (Ertragsüberschuss)</b>			<b>168</b>



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

8

Versammlung vom 21. Juni 2018

Er erläutert die wichtigsten Positionen. Das Resultat ist auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen. Es gibt aber auch viele fremdbestimmte Faktoren, die der Gemeinderat nicht beeinflussen kann.

## Gesundheit

Im Budget waren CHF 72/Einwohner für die Pflegefinanzierung eingestellt. Abgerechnet wurden CHF 89, was Mehraufwendungen von CHF 110'000 verursachte.

## Allgemeine Verwaltung

Hier fielen mehr Baubewilligungsgebühren an und der Anteil an der regionalen Bauverwaltung war kleiner als budgetiert.

## Öffentliche Sicherheit

Nebst dem Sockelbeitrag müssen sich die Gemeinden an den Restkosten gemäss Einsatzstunden beteiligen. In Lengnau fielen weniger Einsatzstunden an als angenommen. Ebenso sind Rückerstattungen aus dem Betrieb des regionalen Betriebsamtes eingenommen worden.

## Soziale Sicherheit

Im Rechnungsjahr mussten vermehrt Kostenvorschüsse bei Altersheimeintritten geleistet werden.

## Strassenunterhalt

Mehraufwand aufgrund der Randabschlüssen an der Baldingerstrasse mit Leitpfosten.

## Nahwärmeverbund

Es sind zwei Neuanschlüsse realisiert worden. Teile der Anschlussgebühren fallen erst im 2018 an. Ebenso musste eine Reparatur im Schnitzelsilo ausgeführt werden.

## Sondersteuern

Die Schenkungs- und Erbschaftssteuern sind ebenfalls grösser ausgefallen.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

9

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Dreistufiger Erfolgsausweis

Erfolgsrechnung		Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
- Betrieblicher Aufwand	a	11'255'190	10'620'700	10'733'522
+ Betrieblicher Ertrag	b	11'373'330	10'661'100	10'722'718
<b>= Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>c =a+b</b>	<b>118'140</b>	<b>40'400</b>	<b>-10'805</b>
- Finanzaufwand	d	159'732	134'300	130'021
+ Finanzertrag	e	88'885	74'600	574'534
<b>= Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>f =d+e</b>	<b>-70'847</b>	<b>-59'700</b>	<b>444'513</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>g =c+f</b>	<b>47'293</b>	<b>-19'300</b>	<b>433'709</b>
- Ausserordentlicher Aufwand	h	0	0	0
+ Ausserordentlicher Ertrag	i	120'445	120'400	120'445
<b>= Ausserordentlicher Ergebnis</b>	<b>k =h+i</b>	<b>120'445</b>	<b>120'400</b>	<b>120'445</b>
<b>= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>=g+k</b>	<b>167'737</b>	<b>101'100</b>	<b>554'153</b>

## Finanzierungsausweis

Investitionsrechnung		Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
- Investitionsausgaben	a	1'798'951	2'372'000	2'286'303
+ Investitionseinnahmen	b	1'502'415	818'000	1'374'562
<b>= Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>c =a+b</b>	<b>-296'536</b>	<b>-1'554'000</b>	<b>-911'741</b>
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>d</b>	<b>1'397'745</b>	<b>1'300'400</b>	<b>1'628'220</b>
<b>= Finanzierungsergebnis</b>	<b>=c+d</b>	<b>1'101'209</b>	<b>-253'600</b>	<b>716'479</b>

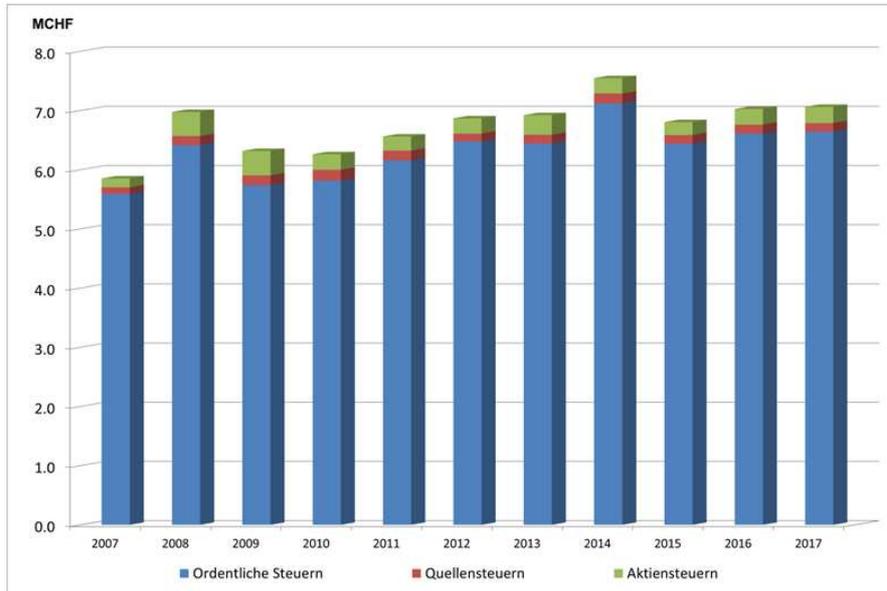


# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

10

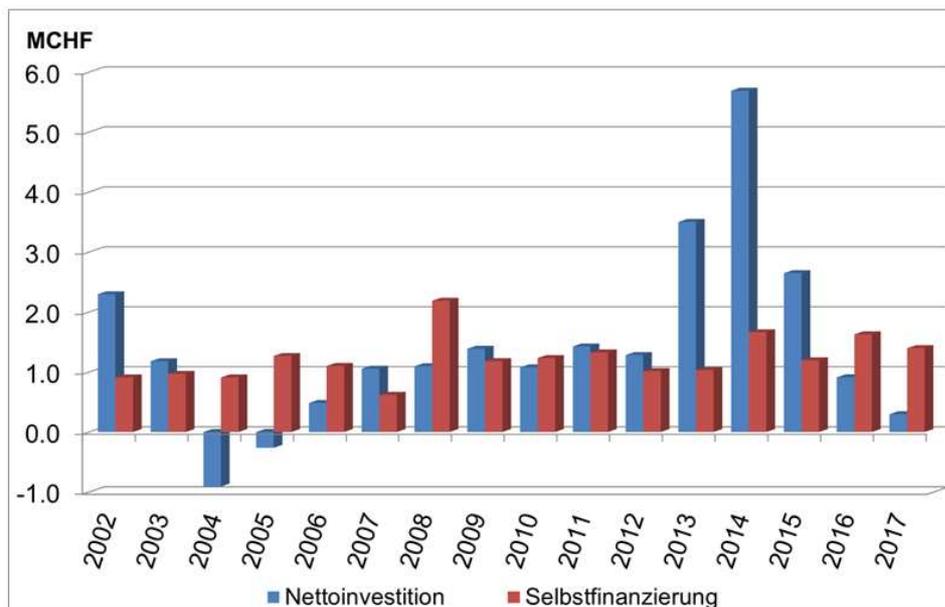
Versammlung vom 21. Juni 2018

## Steuerertrag 2007 – 2017



Im Jahr 2017 beträgt der Steuerertrag demjenigen des Vorjahres.

## Entwicklung Nettoinvestition und Selbstfinanzierung



Die Selbstfinanzierung (roter Balken) lag im Rechnungsjahr höher als die getätigten Investitionen. Dies hat vor allem den Hintergrund, dass einige grössere Investitionen zeitlich verschoben wurden und erst im Frühjahr 2018 anfielen.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

11

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Entwicklung langfristige Schulden



Wie vorerwähnt haben sich die Schulden auf dem Vorjahresniveau gehalten. Im selben Zeitraum ist der aufgewendete Zins von CHF 190'000 bei CHF 7 Mio. Schulden auf CHF 120'000 bei CHF 10.2 Mio. Schulden gesunken.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

12

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Kennzahlen

Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde		Jahr 2017	
Einwohnerzahl			2747
Steuerfuss			109%
Aufwand / Ertrag	CHF	12'578'200	
pro Einwohner	CHF	4'579	
Steuereinnahmen	CHF	7'069'600	
pro Einwohner	CHF	2'574	
Langfristige Darlehen	CHF	10'193'000	
durchschnittlicher Zinssatz		0.86%	
pro Einwohner	CHF	3'711	

Die Steuereinnahme pro Einwohner betragen CHF 2'574. Hingegen sind die Schulden pro Einwohner bei CHF 3'711.

## Kostenaufteilung

	Jahr 2017	Vorjahr
Allgemeine Verwaltung	14.44	14.94
Öffentliche Sicherheit	4.79	5.06
Bildung	36.85	36.99
Kultur / Freizeit	1.66	1.68
Gesundheit	3.75	3.25
Soziale Wohlfahrt	16.52	15.33
Verkehr	6.54	6.76
Umwelt / Raumordnung	10.89	11.58
Volkswirtschaft	2.86	2.84
Finanzen	1.70	1.57
<u>Total</u>	<u>100.00</u>	<u>100.00</u>

Hier zeigen sich die Veränderungen in den einzelnen Dienststellen gegenüber dem Vorjahr.

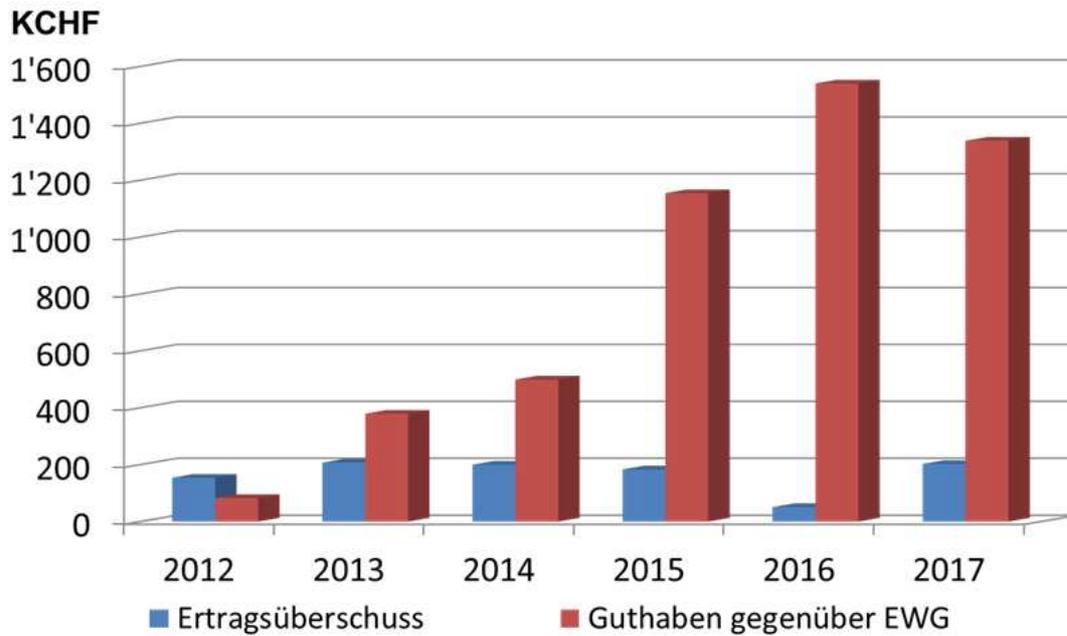


# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

13

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Abwasserbeseitigung



Das Guthaben der Abwasserbeseitigung steht für das gebaute Regenbecken an der Landstrasse an. Zudem wird in einigen Jahren ein weiteres Regenbecken realisiert werden.

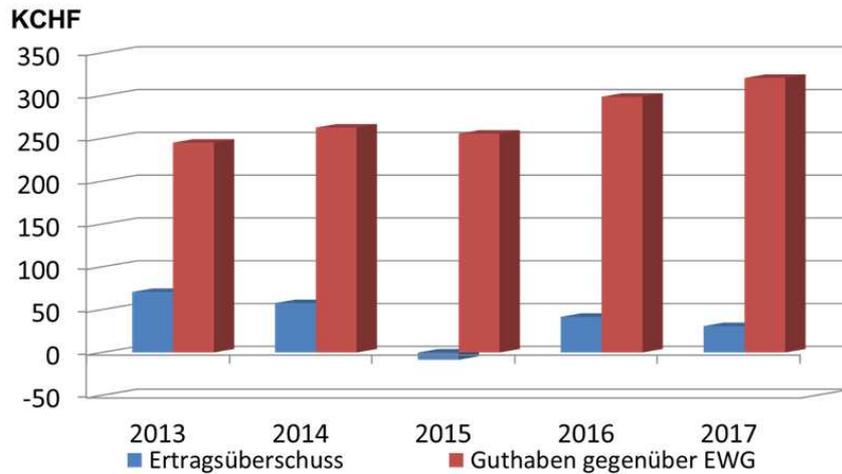


# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

14

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Abfallbewirtschaftung



Das Guthaben der Abfallbewirtschaftung wird in den Bau der neuen Abfallsammelstelle an der Landstrasse verwendet. Der Bau ist derzeit durch eine Beschwerde blockiert.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

15

Versammlung vom 21. Juni 2018

Die Diskussion wird nicht genutzt.

## Stefan Binder, Präsident der Finanzkommission

„Die Rechnung der Einwohnergemeinde (exkl. Spezialfinanzierungen = Eigenwirtschaftsbetriebe) 2017 schliesst mit einem Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss) von CHF 167'737, budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 101'100. Im Resultat enthalten ist wie in den Vorjahren eine Entnahme aus der Aufwertungsreserve von CHF 120'445, was einen rein buchmässigen Vorgang darstellt.

Für das gegenüber dem Budget verbesserte Resultat sind, verschiedene Faktoren verantwortlich: Mehrkosten in den Bereichen Pflegefinanzierung, Sozialhilfe, Strassenunterhalt und Nahwärmeverbund konnten durch tiefere Kosten in der Verwaltung und Mehreinnahmen bei den Steuern kompensiert werden. Im Detail lagen die allgemeinen Gemeindesteuern 2017 um CHF 58'000 oder 0,82% über dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr resultierte ein um CHF 28'000 oder 0,40% höherer Steuerertrag. Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen entsprachen den budgetierten Werten. Bei den Grundstückgewinn- und Erbschaftssteuern liegen die Erträge um CHF 105'000 oder 169,35% höher als budgetiert.

In der uns vorgelegten Rechnung des Jahres 2017 haben wir im Besonderen die folgenden Abteilungen geprüft:

- 2 - Bildung
- 5 - Soziale Sicherheit
- 7 - Umweltschutz und Raumordnung

Zudem wurden die Bilanz, die Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung, Teile der Steuerbuchhaltung sowie die Investitionsrechnung stichprobenweise geprüft.

Investiert wurde 2017 primär in Kantons- und Gemeindestrassen sowie Regenrückhaltebecken.

Auf Grund des besser als budgetiert ausgefallenen Gesamtergebnisses, erhöhte sich der Selbstfinanzierungsbetrag gegenüber dem Budget um CHF 97'345.

Da die verbuchten Investitionsausgaben deutlich tiefer als budgetiert ausfielen (insb. KIGA 3, Sonnenrain und Bau Weidstrasse) sowie deutlich mehr Investitionsbeiträge vereinnahmt wurden (insb. Kantonsbeitrag Hochwasserschutz Rickenbach) lagen die Nettoinvestitionen um CHF 1'257'464 unter dem budgetierten Wert. Da sich auch die Abfallsammelstelle verzögern wird sowie die Kanalisationerschliessung Bleiwiese noch nicht ausgeführt wurde, ergibt sich bei den Eigenwirtschaftsbetrieben ein analoges Bild. Der Gemeinderat sieht leider keine Möglichkeiten die Budgeteinhaltung der Investitionsrechnung zu verbessern.

Die Gesamthöhe der langfristigen Darlehen liegt unverändert bei 10.2 Mio. Die Nettoschuld I (ohne Spezialfinanzierungen)<sup>1</sup> betrug per Ende 2017 CHF 7'251'934.90 (Vorjahr: CHF 8'312'458.90).

---



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

16

Versammlung vom 21. Juni 2018

Die Kommission stellte fest, dass die Rechnung rechtzeitig, ordnungsgemäss, vollständig und sehr sorgfältig erstellt wurde. Im Namen der Finanzkommission danke ich dem Finanzverwalter Ambros Kloter und seinem Team sowie dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Gestützt auf das Prüfungsergebnis beantragt die Finanzkommission der Gemeindeversammlung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2017 zur Annahme.

**Gestützt auf das Prüfungsergebnis beantragt die Finanzkommission der Gemeindeversammlung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2017 zur Annahme.**

Die Diskussion wird nicht genutzt. Stefan Binder nimmt die Abstimmung vor.

#### **Antrag**

**Der Verwaltungsrechnung 2017 sei zuzustimmen.**

#### **Abstimmung**

**Die Verwaltungsrechnung 2017 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.**

Gemeindeammann Franz Bertschi richtet an die Abteilung Finanzen, unter Leitung von Ambros Kloter, seinen Dank für die solide Arbeit aus. Ebenso dankt er der Finanzkommission für die gute und umfassende Prüfung.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

17

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Traktandum 5

### **Nahwärmeverbund, Sanierung Heizanlage, Genehmigung eines Baukredites**

(Gemeinderat Marcel Elsässer)

Die Holzsnitzelheizanlage mit einem Nahwärmeverbund ist 1995 gebaut worden. Angeschlossen wurden mehrere öffentliche Bauten und auch private Liegenschaften. 2007 ist die Heizzentrale mit einem zusätzlichen Ölkessel nachgerüstet worden, um die Spitzenlast abdecken zu können.

Am Nahwärmeverbund sind bis heute laufend neue, vorwiegend grosse Liegenschaften angeschlossen worden, wie Krone, neues Schulhaus Dorf und die Überbauungen Tüfebächli, Schöpfer und Sonne. Der Wärmeverbund ist jetzt sehr gut ausgelastet, was die vielen Volllaststunden zeigen.

Die Heizzentrale befindet sich nach 23 Jahren immer noch in gutem Zustand. Man spürt im Betrieb, dass hin und wieder etwas defekt geht und ersetzt werden muss. Ein Problem stellt dar, dass die Holzsnitzelheizanlage den gesetzlichen Emissionsgrenzwert für Feinstaub überschreitet. Das haben die Messungen gezeigt, die wir alle 2 Jahre ausführen müssen. Der Kanton hat die Sanierungsfrist auf 2014 verfügt. Eine erste Grobkostenschätzung für die Sanierung ergab CHF 1.64 Mio., welche in den Finanzplan eingestellt wurden. Da in den letzten Jahren andere grosse Investitionen in der Gemeinde vorgenommen wurden, konnte eine Fristerstreckung bis 2018 ausgehandelt werden. An der letzten November-Gemeindeversammlung ist ein Planungskredit von CHF 45'000 bewilligt worden. Jetzt ist die Planung abgeschlossen und die Sanierungskosten sind bestimmt.

Die beiden Heizkessel sind durch die gute Wartung noch in einem sehr guten Zustand und können mit einer Revision mit nachrüsten und modernisieren von Bauteilen wieder auf den neusten Stand gebracht werden. Die Anlagesteuerung wird ersetzt, da sie nicht ergänzt werden kann. Dadurch wird der Wartungsaufwand kleiner und der Wirkungsgrad zusätzlich verbessert.

Damit die Anlage die Luftreinhalteverordnung zukünftig einhalten kann werden zwei Elektrofeinstaubfilter in den bestehenden Räumlichkeiten eingebaut. Durch die engen Platzverhältnisse im Heizraum war die Planung anspruchsvoll. Damit die Heizkessel und Feinstaubfilter optimal betrieben werden können, wird ein Wärmespeicher benötigt. Dieser hat ein Speichervolumen von rund 40'000 Litern und wird neben den Kaminen Aussen aufgestellt.

Wie an der letzten Novembergemeinde vorinformiert wurde, haben wir bereits im Vorfeld das Baugesuch eingereicht und die Baubewilligung ist inzwischen erteilt. Der Wärmespeicher ist eine Investition in die Zukunft, denn er kann auch noch weiter benutzt werden, wenn die zwei Heizkessel irgendwann ersetzt werden müssen.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

18

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Kosten

• Bauarbeiten, Demontagen	CHF	42'150
• Heizkessel 1 + 2 Revision, Nachrüstung und Elektrofilter	CHF	247'785
• Kessel und Heizungssteuerung	CHF	73'658
• Wärmespeicher und Heizungsinstallation	CHF	126'400
• Elektroinstallationen	CHF	35'540
• Nebenarbeiten	CHF	17'084
• Reserven	CHF	27'100
• MwSt.	CHF	43'046
• <b>Total inkl. MwSt. gerundet</b>	<b>CHF</b>	<b><u>615'000</u></b>

Der Nahwärmeverbund verzeichnet Einnahmen von Dritten grösser als CHF 100'000. Somit ist seit 1.1.2017 MwSt. Pflicht vorgegeben. Dadurch werden rückwirkend ab Heizperiode 2017/2018 7.7% MwSt. verrechnet. Per 1.1.2019 wird ein Eigenwirtschaftsbetrieb erstellt. Dadurch werden die Aufwendungen des Nahwärmeverbundes durch Gebühren und Fernwärmepreiseinnahmen eigenständig gedeckt

Gemäss Terminplan wird der Baubeginn anfangs Sommerferien sein und die Arbeiten sollen bis Herbst 2018 abgeschlossen sein. Da die angeschlossenen Liegenschaften auch im Sommer das Warmwasser vom Nahwärmeverbund beziehen, muss die Anlage im laufenden Betrieb saniert werden.

Mit dieser geplanten Sanierung und Modernisierung werden wir auch in Zukunft ein ökologisches und wirtschaftlich sehr gutes Heizsystem haben, welches ganz in die Energiestrategie 2050 passt.

Die Diskussion steht offen, wird jedoch nicht benutzt.

## Antrag

**Dem Baukreditbegehren von brutto CHF 615'000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Heizanlage des Nahwärmeverbundes sei zuzustimmen.**

## Abstimmung

**Mit grossen Mehr und ohne Gegenstimme wird der Baukredit im Betrag von CHF 650'000 inkl. MwSt. für die Sanierung der Heizanlage des Nahwärmeverbundes bewilligt.**



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

19

Versammlung vom 21. Juni 2018

## **T r a k t a n d u m 6** **Verschiedenes und Umfrage** (Gemeindeammann Franz Bertschi)

Informationen des Gemeinderates

### **Futurum**



Mitte August wird das Futurum gestartet. Dies ist ein offenes Entwicklungsforum für die Bevölkerung. Der Gemeinderat muss Ziele vor den Augen haben, Strategien entwickeln und dann zielgerichtet vorangehen.

Im Futurum werden verschiedene Projekte vorgestellt, die sich in Vorbereitung befinden. Es werden Führungen stattfinden mit einer Dauer von ca. 1.5 Stunden. Eingeladen sind Quartiere, Vereine, Gewerbe und Parteien. Ebenfalls sollen öffentliche Führungen angeboten werden. Die Daten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Gemeindeentwicklung ist ein Zusammenspiel von allen. Die Meinung der Bevölkerung ist wichtig.

Die Veranstaltungen finden im Schulraum Kronengebäude statt.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

20

Versammlung vom 21. Juni 2018

## **Entsorgungsstelle Dorf „Brücke“**

Gemeindeammann Franz Bertschi informiert nochmals über die Presseinformation anfangs April. Die Gemeinde hat Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht, weil im Entscheid des Rechtsdienstes des Regierungsrates nicht über die Beschwerdepunkte entschieden wurde. Mit den Abstandsvorschriften von 8 m ab Fahrbahnrand für die Bushaltestelle wird ein Bauen nicht mehr möglich. Der Gemeinderat hat sich bei der Baubewilligungserteilung auf schriftliche Zusagen des Kant. Baudepartements für die Unterschreitung des Kantonsstrassenabstandes bezogen. Dieser ist nun durch den RD des Regierungsrates ausser Kraft gesetzt worden. Zudem möchte der Gemeinderat, dass zu den Beschwerdepunkten Aussagen gemacht werden.

Leider verzögert sich das Ganze um rund 1 Jahr bis 1.5 Jahre.

## **Bushaltebuchten**

Die beiden Bushaltebuchten „Lengnau Brücke“ werden in Federführung des Kantons behindertengerecht ausgebaut. Die Gemeinde muss sich daran finanziell beteiligen. Demnächst wird das Baugesuch ausgeschrieben und nach der Baubewilligung mit den Bauarbeiten gestartet.

## **Legislaturziele 2018 – 2021**

Der Gemeinderat hat Legislaturziele festgelegt. Diese werden einerseits auf der Website publiziert und andererseits auch im Futurum aufgelegt. Auch hier ist die Meinung der Bevölkerung gefragt.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

21

Versammlung vom 21. Juni 2018

## Hochwasser vom 30. Mai

- Hochwasserschutzmassnahmen haben Stand gehalten.



Die Hochwasserschutzmassnahmen, welche in den vergangenen Jahren entlang der Surb gebaut worden sind, haben sich bewährt. Die Rückhaltebecken haben grosse Wassermassen zurückbehalten.

## Oberstufenschule Zurzibiet

### Gemeindeammann Franz Bertschi

Das Thema Oberstufenschule beschäftigt das Zurzibiet bereits eine ganze Weile. Nachdem die Gemeindeversammlungen im Aaretal im Herbst 2017 das Projekt Oberstufenverband Aaretal (OSA) bachab geschickt haben, nimmt sich nun der Planungsverband Zurzibiet Regio dieser Thematik erneut an.

Der Modus wurde angepasst. Neu sollen pro Oberstufenstandort je eine politische Vertretung der bestehenden Schulverbände und eine fachliche Vertretung aus den Schulpflegen in der Arbeitsgruppe mitwirken. Zusätzlich ist der Beizug der Schulleitungen (ohne Stimmrecht) vorgesehen.

An der Abgeordnetenversammlung vom 12. Juni 2018 wurden diesem Vorgehen zugestimmt.

### Gemeinderätin Hanni Jetzer

„Ich informiere Sie zum Thema Oberstufen Zurzibiet. Ein Thema, das beschäftigt und über welches auch immer wieder in den Medien berichtet wird.

Die Standortfrage muss im Bezirk gelöst werden, da es zu wenig Schüler hat, um alle Standorte wie bisher erhalten zu können.

Die Umsetzung der gesetzlichen Mindestvorgaben erfolgt mit dem Schuljahr 2021/22.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

22

Versammlung vom 21. Juni 2018

Wenn die Regionen bis Ende 2019 keine Lösungen aufzeigen können, dann beginnt der Regierungsrat einzugreifen und entscheidet, falls notwendig, selber.

Meine Information erfolgt mit Folien des Kreisschulverbandes Surbtal, damit Sie erkennen können, wie unsere Kreisschule in diese Thematik eingebettet ist.

Alle Verbandsgemeinden informieren mit diesen Folien an ihren Gemeindeversammlungen. Das sind Schneisingen, Freienwil, Lengnau, Endingen und Tegerfelden. Auch die Gemeinde Würenlingen schickt seit jeher alle Bezirksschüler an unsere Kreisschule.



<b>Kreisschule Surbtal =</b>					
	<b>1. Klasse</b>	<b>2. Klasse</b>	<b>3. Klasse</b>	<b>Schüler / Abt.</b>	<b>Vorgaben Schul G</b>
Realschule in Lengnau	25	13	12	<b>50 / 4</b>	<b>Real und Sek total zus.6</b>
Sek in Lengnau	44	28	52	<b>124 / 7</b>	
Bez in Endingen	57	56	65	<b>178 / 9</b>	<b>6</b>
<b>Total 352 Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2018/19)</b>					

Auf dieser 1. Folie sehen Sie die aktuellen Zahlen fürs Schuljahr 2018/19, welches ja im August beginnt.

Eingehen möchte ich auf die schwarzen Zahlen in den beiden Kolonnen ganz rechts. An der Realschule am Standort Lengnau haben wir 4 Abteilungen.

An der Sekundarschule in Lengnau haben wir 7 Abteilungen. Insgesamt also 11 Abteilungen. Gemäss den Vorgaben des Schulgesetzes muss ein Serealstandort (Sek und Real zusammen) mindestens 6 Abteilungen haben.

An der Bez in Endingen haben wir 9 Abteilungen. Das Schulgesetz schreibt mindestens 6 Abteilungen vor.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

23

Versammlung vom 21. Juni 2018



## Übersicht Bez im Zurzibiet

	Anz. Abt. 2018/19	Anz. Abt. 2017/18	Anz. Abt. 2014/15
<b>KSS / Bez Endingen</b>	<b>9</b> (Ø 19.8)	<b>10</b> (Ø 19.9)	<b>10</b> (Ø 20.4)
Oberstufe Unteres Aaretal / Klingnau	<b>4</b> (Ø 19.25)	<b>5</b> (Ø 19.8)	<b>5</b> (Ø 18.4)
KS Rheintal-Studen- land / Bad Zurzach	<b>4</b> (Ø 20.75)	<b>4</b> (Ø 20.75)	<b>6</b> (Ø 19.6)
KS Leuggern	<b>4</b> (Ø 25.0)	<b>5</b> (Ø 20.8)	<b>6</b> (Ø 19.6)

Zurzeit sind das 4 Bezirksschulen mit Standorten in Endingen, Klingnau, Bad Zurzach und Leuggern.

Der Standort Endingen weist lauter schwarze Zahlen auf, das heisst wir erfüllen mit unserer Bez die Mindestanforderungen der gesetzlichen Vorgaben.

Alle andern Standorte weisen mit je 4 Abteilungen weniger auf, als künftig gefordert ist.



## Fazit Kreisschule Surbtal

- Die Mindestzahlen für die Führung einer Bezirksschule in Endingen sowie Sekundar-/Realschule in Lengnau gemäss Schulgesetz sind erfüllt.
- Die Prognose von Schülerzahlen zeigt, dass dies auch mittel- bis langfristig der Fall ist.
- Zur Erreichung der guten Zahl von 9 Abteilungen an der Bez braucht es die Schülerinnen und Schüler aus Würenlingen.

Die Mindestzahlen für die Führung einer Bezirksschule in Endingen sowie der Sekundar- und Realschule in Lengnau erfüllen wir, bzw. wir übertreffen sie.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

24

Versammlung vom 21. Juni 2018

Die Prognosen unserer Schülerzahlen zeigen, dass dies auch mittel- und langfristig der Fall ist.

Zur Erreichung der guten Zahl von 9 Abteilungen an der Bez braucht es die Schülerinnen und Schüler von Würenlingen.



## Zurzibiet Regio

- Zurzibiet Regio hatte eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche eine Lösung der Oberstufenschulen über das gesamte Zurzibiet suchen sollte.
- Gemäss BKS müssen die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden, womit mindestens ein Bezstandort geschlossen werden muss.
- Die AG von Zurzibiet Regio wurde zwischenzeitlich sistiert. Ab August 18 will Zurzibiet Regio mit einer neuen AG starten. Das Ziel ist, dass diese einen Lösungsvorschlag erarbeitet, welcher die Akzeptanz der Zurzibieter Gemeinden und auch die Vorgaben des Kantons berücksichtigt und somit gesetzeskonform ist.

Der Regionalplanungsverband Zurzibiet Regio hatte eine AG eingesetzt, welche eine Lösung für das gesamte Zurzibiet suchen sollte.

Die Vorgaben des Kantons waren und sind immer noch die gleichen: Die gesetzlichen Anforderungen müssen erfüllt werden.

Dies hat zur Folge, dass **mindestens** ein Bez-Standort geschlossen werden muss. Die AG von Zurzibiet Regio wurde zwischenzeitlich sistiert und hat keinen Auftrag zur Weiterbearbeitung erhalten. Sie hat aber mit dem Rechenschaftsbericht wertvolle Grundlagen zusammengestellt.

An der letzten Abgeordnetenversammlung vom 12.6.18 hat Zurzibiet Regio einer neuen AG Bildung zugestimmt. Diese wird im August mit der Arbeit starten. Zusammengesetzt ist die AG aus Vorstandsmitgliedern, Schulpflegepräsidenten und Schulleitern der Oberstufen - Schulkreise.

Die AG hat den Auftrag, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten, welcher die Akzeptanz der Zurzibieter Gemeinden und die Vorgaben des Kantons berücksichtigt und somit gesetzeskonform ist.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

25

Versammlung vom 21. Juni 2018



## Petition Bildungswesen Zurzibiet

- Im Bezirk wurde ausgehend von Bad Zurzach auch eine IG Bildungsvision ins Leben gerufen. Deren Ziel ist es, mittels einer Petition (Bittschrift) an den Regierungsrat pro Talschaft je eine vollständige Oberstufe (Bez und SeReal) zu erwirken.

Im Bezirk wurde ausgehend von Bad Zurzach auch eine IG Bildungsvision ins Leben gerufen mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Schule. Deren Ziel ist es, mittels einer Petition (Bittschrift) an den Regierungsrat pro Talschaft (Aaretal, Rheintal und Surbtal) je eine **vollständige** Oberstufe (Sereal **und** Bez) zu erwirken.



## Kreisschule Surbtal und Petition

- Die Umsetzung der Forderung der Petition (jede Talschaft eine komplette Oberstufe) wird zu einem Schülerabtausch führen, auch vom Surbtal ins Rheintal.
- Dies ist ein Eingriff in die heutigen gewachsenen, im Falle der KSS intakten, Schulstrukturen.

Die gesetzeskonforme Umsetzung dieser Forderung, dass jede Talschaft eine **komplette** Oberstufe haben soll, würde zu einem Schülerabtausch führen, auch vom Surbtal ins Rheintal.

Das wäre ein Eingriff in die heutigen gewachsenen und im Falle der Kreisschule Surbtal intakten Schulstrukturen. Eine Schülerabgabe würde unsere Kreisschule schwächen.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

26

Versammlung vom 21. Juni 2018



## Kreisschule Surbtal

**Vorstand, Kreisschulpflege, Schulleitung  
und Lehrpersonen setzen sich  
unverändert aktiv für eine moderne,  
funktionierende Schule im Surbtal ein!**



Vorstand, Kreisschulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen der Kreisschule Surbtal setzen sich unverändert aktiv für eine moderne, funktionierende Schule im Surbtal ein!

Dave Burgherr erklärt, dass man beim Wunsch zum Erhalt des Oberstufenstandortes nicht nur die aktuelle Gesetzgebung beachten muss, sondern auch die Entwicklung mit der Neuressourcierung ab den Jahren 2020/2021. Dannzumal wird anhand der Schülerzahlen die Ressourcenverteilung stattfinden. Als Mindestgrösse wird eine Schülerzahl von 250 gelten.

Der Regierungsrat möchte mit diesem neuen Modell Geld einsparen mit der Einsparung von Lehrpersonen.

Aus seiner Sicht müsste man die Planung aufnehmen, ob Endingen oder Lengnau als künftiger Standort gilt. Denn der aktuelle gemeinsame Auftritt unter einem „Dach“ gibt es nicht mehr, sondern nur noch pro Gemeinde. Mit dieser Neuressourcierung kann allenfalls die Lösung sein, dass alle drei Täler je einen Standort haben können.

Er stellt einen Vergleich mit dem Kanton Zürich an. Dort können Kleinstandorte noch erhalten werden. Die grösste Oberstufe im Kanton Zürich ist in Volketswil mit 480 Schülerinnen und Schülern angesiedelt.

Gemeindeammann Franz Bertschi nimmt seine Aussagen zur Kenntnis. Die Arbeitsgruppe muss nun zuerst tagen und die Zahlen und Grundlagen erarbeiten. Eventuell kann dann eine Lösung vereinbart werden. Andernfalls müsste dann der Regierungsrat entscheiden.



# Protokoll der Einwohnergemeinde Lengnau

27

Versammlung vom 21. Juni 2018

Es sind keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 23. November 2018 statt.

Gemeindeammann Franz Bertschi schliesst die Versammlung 21.05 Uhr und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und die angeregte Diskussion.

Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindeschreiber: